

Rüthen bekommt eine neue Hausärztin

Mit Sarah Bürger beginnt am 1. Oktober eine neue Hausärztin in Rüthen ihren Dienst. Die 39-jährige Medizinerin tritt als Partnerin in die Praxis von Stephan Kura in der Hochstraße ein – die sich fortan „Hausarztzentrum Rüthen“ nennt. Als Anreiz für ihre Niederlassung im ländlichen Raum ist Geld geflossen.

Von Birte Schönhense

Rüthen – Es wurde höchste Zeit. Das macht Hausarzt Stephan Kura ganz deutlich. „Vom ersten Tag an habe ich nach Unterstützung gesucht“, sagt der 41-Jährige. Er hatte 2016 die Praxis von Dr. Roland Jezek übernommen. Und damit eine „überdurchschnittlich große“. Heißt: Die Patientenzahlen betragen rund 50 Prozent mehr als in der Durchschnittspraxis. Genau Zahlen will Kura nicht nennen. Als Hausärztin Barbara Danin 2015 gestorben war und Dr. Jezeks Eintritt in den Ruhestand kurz bevorstand, war Not am Manne, erinnert sich Bürgermeister Peter Weiken. Zur Erinnerung: In Sachen Hausarztversorgung werden Warstein und Rüthen zusammengerechnet. Zwar wurde mit Stephan Kura Ersatz gefunden. Gleichwohl sitzt das Gros der Hausärzte nach wie vor in Warstein – und durch den zeitweisen Wegfall der Suttroper Praxis hatten sich auch die Kallenhardter nach Rüthen orientiert. Hier stehen mit Dr. Keil in Oestereiden sowie Kura und Dr. Kauf im Kernort jedoch nur drei Hausärzte zur Verfügung. Noch dazu nahm eine Praxis in Belecke keine neuen Patienten mehr auf. Eine Praxis darf rechtlich nicht unendlich viele Menschen behandeln, daher werden teils Aufnahmestopps verhängt.

So gab es de facto einen Hausarztmangel, die Belastung von Stephan Kura war entsprechend groß. „Diese Schlagzahlen hätte ich keine zehn Jahre mehr durchgehalten“, sagt der Familienvater.

Doch dann kam Sarah Bürger. Die 39-Jährige suchte als Hausärztin in Delbrück einen Weg, die tägliche Pendelei nach Anröchte zu verkürzen (s. Infokasten). Sie wandte sich an die Wirtschaftsförderung des Kreises Soest und Mitarbeiter Marcel Frischkorn. Als Projektleiter hilft er Hausärzten bei der Niederlassung im Kreis Soest und lockt sie freilich zugleich in den ländlichen Raum. Über Frischkorn entstand der Kontakt zu Stephan Kura – und offenbar funkte es.

Sarah Bürger steigt nicht als angestellte Ärztin, sondern als Partnerin in die Praxis ein. Hilfe gibt es dabei in finanzieller Hinsicht aus Richtung der Stadt Rüthen. Denn: Die Stadt selbst sei angesichts des Arztmangels ständig auf der Suche nach möglichen Anreizen für potenzielle Interessenten gewesen, so Bürgermeister Weiken. Da waren Baugrundstücke eine Idee, mit der man jedoch kommunalrechtlich an Grenzen stoße. Eine Finanzspritze hätte die Stadt aus dem eigenen Haushalt niemals stemmen können, versichert Weiken.

Doch gibt es ja seit 2017 noch eine weitere Geldquelle. Im Januar besagten Jahres ging der Windpark Heddinghäuser Haar ans Netz, im Juni die Windkraftanlagen in Meiste. Zwischen beiden Betreibern und der Stadt existieren Verträge, die der Stadt einen bestimmten Prozentsatz der Umsätze aus der Windkraft zusichern. Schließlich geht man davon aus, dass die Allgemeinheit von den Anlagen beeinträchtigt werde – auf diese Weise soll sie etwas zurückerhalten. Das Geld ist zweckgebunden für soziale Zwecke: Jugendarbeit, Bildung, soziales Engagement, zählt Weiken auf. Wie hoch diese Summe ist? Darüber bewahren die Stadt sowie die beiden Windpark-Vertreter Friedrich Kaup (Heddinghäuser Bürgerwind) und Maximilian Untiedt (Windenergie Ettingerhof) Stillschweigen. Betriebsgeheimnis. Nur soviel: Sarah Bürger habe nicht die ganze Summe für die vereinbarten 20 Jahre erhalten. Auch zukünftig werde man Geld an soziale Zwecke ausschütten können. 300 Euro seien etwa schon zum Vereinsjubiläum an die kfd Langenstraße gegangen. „Uns war wichtig, dass das Geld nicht irgendwo versickert, sondern hier vor Ort bleibt“, sagt Untiedt. Von der Stadt auf die Hausarzförderung angesprochen, hätten sie der Spende aber sofort zugestimmt, so Friedrich Kaup – obwohl schon andere Projekte ins Auge gefasst worden waren. Der Stadtrat stimmte positiv ab.

„Mehr für die Allgemeinheit tun kann man ja gar nicht – vor dem Hintergrund des Ärztemangels“, findet Bürgermeister Weiken. Und verdeutlicht, wie hart um Hausärzte auf dem Markt gerungen werde. Gemeinsam

mit allen Anwesenden betont er, wie erfreulich es sei, in Zusammenarbeit etwas für die Stadt bewirkt zu haben.

Sarah Bürger sieht das Geld auf Nachfrage als Anreiz – Stephan Kura und seine Praxis indes als Hauptgrund, sich für Rüthen entschieden zu haben. Kura hat seit 2016 stark investiert: Technisch sei die Praxis nun auf dem neuesten Stand, etwa was die EDV, Hardware oder Elektrik, EKG und Datenerfassung angehe. Auch sei renoviert und umstrukturiert worden, erzählt Kura. Weiterer Pluspunkt: Bei der Überwindung bürokratischer Hürden wird Sarah Bürger von Wirtschaftsförderer Marcel Frischkorn unterstützt.

Ihm zufolge müsse noch die Kassenärztliche Vereinigung über die Zulassung entscheiden, doch gebe es freie Arztstühle für Warstein und Rüthen. Mit dem künftigen Hausarztzentrum Rüthen hat Rüthen eine ungewöhnlich junge Arztpraxis. Dass die Bürger profitieren, zeigt sich unmittelbar ab Oktober in erweiterten Sprechzeiten (s. Infokasten). Und: Rüdthens Frauen dürfen sich nach dem Tod von Barbara Danin endlich wieder über weibliche Hausarztbetreuung freuen, fügt Wirtschaftsförderer Hubert Betten hinzu.

Sprechzeiten

Die Sprechzeiten weiten sich ab dem 1. Oktober aus: Täglich von 8 bis 13 Uhr und nun zusätzlich montags, dienstags und donnerstags von 15 bis 18 Uhr. Zusätzlich zu der morgendlichen Akutsprechstunde von 8 bis 9.30 Uhr wird nun eine Akutsprechstunde von 17 bis 18 Uhr geboten.

Sarah Bürger im Kurzporträt

In Anröchte geboren, wohnt Sarah Bürger dort auch heute noch mit ihrer Familie. Die Mutter von Zwillingen ist 39 Jahre alt und wollte sich langfristig heimatnah niederlassen – daher der Wechsel nach Rüthen. Nach ihrer Approbation im Jahr 2006, also ihrer Zulassung als Ärztin, war sie zehn Jahre lang als Assistenzärztin im Krankenhaus Salzkotten tätig. 2015 wurde sie Fachärztin für innere Medizin. Von 2016 bis heute arbeitete sie in einer Gemeinschaftspraxis in Delbrück. Mit dem Wechsel nach Rüthen entfallen lange Wege für sie: „Es ist schön, in der Nachbargemeinde zu arbeiten.“



Partner zugunsten der Rüthener: Sarah Bürger und Stephan Kura reichen sich vor ihrer Praxis die Hände, (v.l.) die Wirtschaftsförderer Marcel Frischkorn und Hubert Betten, Bürgermeister Peter Weiken und die Windpark-Vertreter Friedrich Kaup und Maximilian Untiedt freuen sich mit. Foto: Schönhense